

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 24 (1982)

Heft: 6: Sonderschulen : brauchen wir sie?

Vorwort: Brief an den Leser

Autor: Brühlmann, Toni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief an den Leser

Ein harmloses thema, dachte ich mir, als ich die nun vor euch liegende nummer übernahm. Dass es nicht so harmlos würde, merkte ich schon, als ich anfing, betroffene, eltern und ehemalige sonderschüler, um beiträge zu bitten. Einige wollten und mochten nicht schreiben, sei es, dass sie ihrem kind nicht schaden wollten, sei es, dass sie das thema einfach leid waren.

Wie brisant es würde, fiel mir auf, als ich einen artikel erhielt, unter den der autor seinen namen nicht schreiben möchte: Der sonderschularikel wurde politisch – und sich politisch zu äussern, scheint für einen lehrer, der auch weiterhin seinen beruf ausüben möchte, auch im land der pressefreiheit nicht ungefährlich zu sein.

Ein grundsätzliches problem scheint sich durch die ganze nummer durchzuziehen: Für die förderung aller irgendwie benachteiligten kinder wird sehr viel getan. Und wer möchte den vielen, die die ganze arbeit leisten, oft unter aufbringung all ihrer kräfte, den guten willen absprechen. Und auf der andern seite die erkenntnis: Hinter all dem guten willen steht auch die tendenz, jedes anderssein zu verwalten, die angst der gesellschaft vor denen, die der norm nicht entsprechen, unsere eigene angst, mit unserem so normalen getue in frage gestellt zu werden. Am thema «sonderschule» lässt sich dies zeigen, es beschränkt sich aber nicht auf die sonderschule.

Tomi Bühnemann